© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

gerührt zu werden, was hauptsächlich vermieden werden muß, sondern sie begeben sich aus der Tüte sofort auf die Futterpflanze, auf der sie längere Zeit umherkriechen, bis eine jede an irgend einem ihr passenden Blatte zu fressen beginnt. Man hüte sich, das Einmacheglas an die Sonne zu stellen, da sich dann zu viel Feuchtigkeit aus dem Wasserfläschchen an die Pflanze und an die Glaswand ansetzt, wodurch die Räupchen, die es nur sehr mäßig feucht haben wollen, zu Grunde gehen würden. Die Pflanze erhält sich gewöhnlich solange frisch, bis die Räupchen sich zum ersten Mal gehäutet haben. Beim Wechseln des Futters schneide ich die Blatteile, an denen eine Raupe sitzt, mit einer Schere heraus und lege sie samt den darauf sitzenden Räupchen behutsam auf die frische Futterpflanze. Die Raupen kriechen dann alsbald auf das frische Futter. Ein gegenseitiges Abbeißen der Füße habe ich selten beobachtet und gewöhnlich nur dann, wenn die Futterpflanze zu klein war. Dagegen haben die Raupen nach der Häutung die abgestreifte Haut meist verzehrt.

Als Futterflanzen eignen sich am besten Triebe der Sommereiche; mit diesen habe ich stets die besten Resultate erzielt. Buche eignet sich nicht, weil die Blätter im Einmacheglas zu schnell fleckig werden; Birke ist wegen der glatten Oberfläche ihrer Blätter auch nicht besonders geeignet, weil die Räupchen leicht herunterfallen.

Ist eine Raupe zum Verpuppen reif, was man daran erkennt, daß sie zwischen Blättern zu spinnen anfängt, so nehme ich sie heraus und stecke sie in eine Papiertüte, welche ich verschließe, so daß die Raupe gezwungen ist, sich in derselben zu verspinnen und zu verpuppen. Ist die Raupe Puppe geworden, so beschneide ich die Tüte an beiden Enden, doch so, daß das Gespinst nicht verletzt wird, und lege sie auf Moos, das auf einer feuchten Sandschicht lagert.

Die Puppen überwintere ich entweder im trockenen Keller oder auf dem Boden. Ein Befeuchten während des Winters habe ich nicht für nötig befunden. Nur wenn man die Puppen wieder ins Zimmer genommen hat, was gewöhnlich anfangs oder Mitte April geschieht, ist es notwendig, das Moos, auf dem die Puppen liegen, abzuheben und die Sandschicht, so oft sie trocken ist, anzufeuchten. Man nehme ja nicht die Puppen aus den Tüten heraus; eine jede Puppe, die ich herausgenommen habe, ist abgestorben. Dies ist auch der Grund, warum ich die Raupen in Tüten bringe. Zwischen Papier lagern die Puppen fester und fallen nicht so leicht heraus, wie wenn sie zwischen getrockneten, oft zerbröckelnden Blättern liegen.

Durch diese Zeilen glaube ich bei diesem oder jenem Mitgliede das Interesse für die Zucht von *Stauropus fagi* nach dem angeführten Verfahren angeregt zu haben, und bin überzeugt, daß man gute Resultate damit erzielen wird.

Mein Wunsch wäre nun der, daß recht viele Mitglieder mit ihren Erfahrungen des praktischen Züchtens aus ihrer Schweigsamkeit heraustreten möchten.*) — Wie zieht man z. B. *Lemonia dumi* aus dem Ei? — Vielleicht ist jemand so gütig, etwas darüber mitzuteilen.

Leopold Bohatschek, Bielitz.

*) Die Redaktion der „E. Z." schließt sich diesem Wunsche an.

Einiges über die Raupe des Wiener Nachtpfauenauges.

— Von *F. Robitsch.* —

Ich bekam kürzlich eine ziemlich starke Raupe von *Saturnia pyri*. Der Finder hatte sie, wie gewöhnlich, in eine Zigarrenschachtel mit Deckel getan, und darin bereits einige Tage liegen lassen. Da ich selbst bei Empfang der Raupe nicht zugegen war, so setzte sie mein Diener, der von mir die Weisung hatte, eine Raupe nie in einem Zigarrenkasten unterzubringen, in einen Pappkarton mit Deckel. Als ich die Raupe am nächsten Morgen ansah, hatte sie den ganzen Kasten, namentlich die Ecken, mit ihrem Gespinst überzogen und sah gelbgrün aus. Da die Raupe dieses Spinners sich sonst kurz vor ihrer Verpuppung bräunlich färbt, so fragte ich meinen Diener, ob die Raupe, wie er sie erhielt, grün ausgesehen hätte. Er sagte, sie wäre vorher vollständig braun gewesen, nicht grün, wie jetzt. Die Raupe wurde nun in einen Verpuppungskasten gelegt, ihr aber auch Esche beigegeben, da sie sich hier meistens an solchen findet. Es vergingen Tage; die Raupe fraß nicht und wurde täglich träger. Es konnten nun zwei Fälle eintreten. Entweder die Raupe ging ein, oder sie verpuppte sich noch. Da sie wieder grün geworden war, so vermutete ich, sie würde sich ohne Kokon verpuppen. So geschah es auch. Nach acht Tagen hatte sie sich über Nacht zur Puppe umgewandelt. Ich hatte sie am Vorabend angesehen, wo sie immer noch grün aussah. Aus diesen Vorgängen geht folgendes hervor: Die Raupe wollte sich im Zigarrenkasten nicht verspinnen, weil dieser dunkel und der Geruch ihr jedenfalls unangenehm war. Im Karton ließ sich die Zeit des Verspinnens nicht mehr hinausschieben. Die Raupe entledigte sich infolgedessen ihres Spinnstoffes, ohne sich indessen in einen Kokon einzuschließen, weil sie instinktiv fühlte, daß in einem geschlossenen dunklen Raum, in den sie sich nicht freiwillig begeben hatte, kein Glück für ihre Zukunft liege. Die Zeit der Nahrungsaufnahme war vorüber, der Spinnstoff verbraucht, lebenskräftig war die Raupe, also verpuppte sie sich ohne Kokon. Die braune Farbe ist ein Ingrediens des Spinnstoffes und der Puppenhülle und verliert sich mit dem Spinnen ganz oder auch vielleicht nur teilweise.

Eine andere Raupe derselben Art, die ich erhielt, sah gelbgrün aus, und war nicht so grün als die vorige. Ich setzte sie, da ich ihre bisherige Futterpflanze nicht erfahren konnte, in den Zwinger und gab ihr Esche. Diese ließ sie unberührt. Am 2. Tage verfärbte sie sich an Kopf und After bräunlich, und am Abend hatte sie sich versponnen, ohne ihre vollständige Verfärbung in braun erlangt zu haben. Ihr Kokon unterschied sich von andern ihrer Art durch eine bedeutend hellere Farbe, war auch zarter angelegt. Dieses berechtigt zu folgenden Schlüssen: Die Raupe war ausgebildet, aber noch nicht weit genug, um den Spinnstoff in richtiger und reichlicher Menge geschaffen zu haben. Da die Not — Nahrungsmangel — sie zur Verpuppung zwang, so verwandte sie nur den ganz kleinen vorhandenen Ueberschuß an Körperstoff zum Kokon, um sich ihre Zukunft zu sichern. Vielleicht hätte sie sich, wenn sie in ihrer Entwicklung noch um einiges weiter zurückgewesen wäre, ebenfalls ohne Kokon verpuppt.

Kleine Mitteilungen.

Lichtstärke von Lampyris noctiluca L.

Zur Feststellung der Lichtstärke wurde ein sehr hell leuchtendes Exemplar gewählt. Das Fett-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

fleckphotometer von Bunsen ergab als Verhältnis der Abstände des Leuchtkäfers K von der Normalkerze N 9 : 800; das Schattenphotometer 11 : 800. Diese Differenz findet eine Erklärung, wenn man berücksichtigt, daß verschieden gefärbtes Licht verglichen werden mußte, und daß es bei einem solchen Vergleich schwer ist, anzugeben, welcher Schatten der dunklere ist. Nehme ich das Mittel der Abstände, so erhalte ich zur Berechnung der Lichtstärke die Proportion

$$K : N = 10^2 : 800^2, \text{ woraus sich}$$

$$K = \frac{N}{6400} \text{ ergibt.}$$

6400 helleuchtende Lampyris noctiluca ♀♀ strahlen also ein Licht aus gleich dem einer Normalkerze.

O. Prochnow, Wendisch-Buchholz.

Anmeldungen neuer Mitglieder.

Herr M. Stricker, Rentmeister, Maiwaldau (Bez. Liegnitz).
Herr Theodor Groß, Mitteldorf bei Stollberg (Erzgebirge).
Herr Ph. Oberländer, Fabrikbesitzer, Eipel, Böhmen.
Herr Franz Sageder, k. k. Finanzwache-Aufseher, Rheindorf-Lustenau, Vorarlberg, Oesterreich.
Herr Igel, Oberleutnant, Molsheim (Elsaß).
Herr Arnold Tschira, Freiburg (Breisgau).
Herr Johanues Seibold, Aalen, Württemberg, Wilhelmstraße 44.
Herr Hs. Hofmann, Lehrer, Fletschenreuth, Post Oberkotzau, Oberfranken.
Herr Rudolf Gärtner, Wien X, Goethegasse 4, I/4.
Herr Karl Waldherr, Wien XIX, Heiligenstädterstraße 107.
Herr Dr. med. C. Siebert, Breslau, Maxstr. 1.
Herr Heinrich Prell, Loschwitz (Bez. Dresden), Schillerstr. 27.
Herr Karl Hammer, k. u. k. Oberleutnant i. d. Res., Prag III, Aujerd 599.
Herr Otto Prell, Lehrer, Passau Jlzstadt.
Herr Theodor Kusch, Lehrer, Groß-Darkowitz, Post Haatsch (Bez. Oppeln).
Herr Otto Sohn-Rethel, Maler, Rom, Villa Strohl-Fern.

Ausgetreten sind:

No. 3399. Herr Josef Sever, Triest.
No. 2693. Herr Max Priesner, Linz (Donau).

Vereins-Angelegenheiten.

Von der Buchform-Ausgabe des XIX. Jahrganges der „Entomologischen Zeitschrift" ist das II. Heft ausgegeben worden. Es enthält auf wiederum 136 Seiten die im 2. Vierteljahre in der Zeitschrift veröffentlichten Aufsätze. Die große Auflage der Zeitschrift und die Kürze ihrer Herstellungszeit, welche durch die meist erst im letzten Augenblicke eingehenden zahlreichen, möglichst undeutlich geschriebenen und dabei oft recht umfangreichen Inserate aufs äußerste beschränkt wird, machen es erklärlich, daß die Abbildungen im Texte nicht immer in der gewünschten Klarheit und Schärfe erscheinen. Darum sind sie in dieser Sonder-Ausgabe größtenteils auf 12 besonderen Tafeln vereinigt worden.

Der ganze Jahrgang der Buchform-Ausgabe wird an die Vereinsmitglieder für den geringen Preis von 1,50 M. abgegeben. Bestellungen darauf, sowie auf den XVIII. Jahrgang werden noch angenommen.

P. H.

Vereins-Nachrichten.

Entomologischer Verein „Apollo" zu Frankfurt a. M.

Am 14. November hielt Herr Otto Winneguth aus Zerbst i. Anhalt einen Vortrag über

den Kampf ums Dasein in der Insektenwelt.

Seine hochinteressanten Ausführungen zeigten uns, daß er mit großer Liebe und eingehender Sachkenntnis die Insektenwelt auch in ihren verborgensten Schlupfwinkeln beobachtet hatte.

Man erlebte es ordentlich mit, wie die Hornisse sich scheinbar in das Netz der Kreuzspinne verstrickt, um dann die auf ihr vermeintliches Opfer gierig stürzende Jägerin, trotz wütender Bisse derselben, ergreift, in die Lüfte fortträgt, um sie dann gemächlich zu verspeisen.

Interessant ist es auch, wie die großen Libellen an schwülen Tagen den Menschen umschwirren und ihm die lästigen Mücken und Fliegen fortfangen.

Am sumpfigen Rande eines Teiches kämpft die Wasserwanze um ihr täglich Brot. Sie hat sich ganz eingegraben und hält nur ihre Zangen über der Oberfläche, auch diese vom Schlamm grau überzogen. Da kommt die Fliege, um Wasser zu trinken. Sie hält die grauen Füße der Nepa womöglich für ein Stückchen Pflanze, auf der sie ruhen kann. Plötzlich wird sie geschickt ergriffen und grausam in die Tiefe gezogen.

Ueberall der Kampf ums Dasein, auch unter den kleinsten Lebewesen. Selbst die verborgenste Käferlarve ist vor den kleinen Ichneumoniden ihres Lebens nicht sicher. Mit Hilfe des langen Legestachels wird die Larve angebohrt, ein Ei an ihr abgesetzt, um dann der Raupe der Schlupfwespe als lebende Nahrung zu dienen. Auch die Larve der kleinen Gallwespe hat ihren Feind in der metallisch grünglänzenden Schlupfwespe *Torymus bedeguaris,* welche mit ihrem Legestachel geschickt die Stelle trifft, in welcher die Gallwespenlarve sitzt, um ihr Ei an ihr abzusetzen. Daneben haust friedlich in der schwammigen Wohnung noch eine kleine Wespe als Einmieter, welcher der Gallapfel der Gallwespe zum Lebensbedürfnis geworden ist.

Herr O. Winneguth hatte seinen Vortrag durch zahlreiche präparierte biologische Lebensbilder so ausgezeichnet illustriert, daß jeder Entomologe seine Freude daran hatte.

Großer Beifall und herzlicher Dank folgte seinen spannenden Ausführungen. *V.*

Vom Büchertische.

Lepidopteren-Liste No. 49 von Dr. O. Staudinger und A. Bang-Haas, Blasewitz bei Dresden. Dezember 1905—Dezember 1906.

Diese alljährlich Anfang Dezember erscheinenden und überall bekannten Listen sind längst den Schmetterlings-Sammlern unentbehrlich geworden, weil letztere seit Jahrzehnten sich daran gewöhnt haben, ihrem Tausch- und Kauf-Verkehr die Preise der Staudinger-Listen zu Grunde zu legen oder die Liste als Sammlungs-Verzeichnis zu benutzen.

Der Preis der Liste, welche auch vom Vereinslager bezogen werden kann, ist 1,50 M.

Verzeichnis exotischer Coleopteren des Naturhistorischen Instituts „Kosmos" von Hermann Rolle, Berlin SW 11, Königgrätzerstrasse 89.

Allen Sammlern exotischer Käfer wird dieses überaus reichhaltige Verzeichnis, welches die Firma auf Wunsch unentgeltlich versendet, höchst willkommen sein, weil ihm ein alphabetisches Inhalts-Verzeichnis der Familien, Unterfamilien, Gattungen, Arten und Varietäten und selbst vieler Synonyma beigegeben wurde, so dass es sich zum Ordnen der Sammlung vorzüglich eignet. *P. H.*

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Vereins-Lager.

Neueste Lepidopteren-Liste No. 49 von Dr. Staudinger u. A. Bang-Haas, nach dem Katalog von Staudinger u. Rebel. 1,50 M.

Coleopteren-Liste No. 20 mit Ergänzungen No. 21—26, zsammen 1,50 Mark. *E. Walter*, Guben, Sand 7.

Käfer:

Saperda similis 2 M., *Dicerca moesta* 2 M., *Archon centaurus*, Kameruner Herkuleskäfer 1,50 bis 3 M.

Schmetterlinge:

Larentia putridaria v bulgariata Mill. vera e l. 4,— M. *100 Tagfalter von Sikkim*, darunter 30 Papilio und viele andere hervorragende Gattungen, ca. 70 Arten, beste Qualität, M 18.—, 50 Exemplare desgl., ca. 30 Arten M. 8.—.

Goliathus giganteus,

Kamerun, Ia Qual. ♂ 5 bis 8 M., ♀ 3 bis 5 Mark. IIa Qual. ♂ 3 bis 4 M., ♀ 2 bis 3 M.

Ernst A. Böttcher,
Naturalien- und Lehrmittelanstalt,
Berlin C. 2, Brüderstr. 15.

Soeben erschienen!

Verzeichnis exotischer Coleopteren

des
Naturhistorischen Instituts „Kosmos"
— von *Hermann Rolle*, Berlin SW. 11, —
Königgrätzerstr. 89.

Es enthält *103 Familien und Unterfamilien, 2406 Gattungen, 7363 Arten, 465 Varietäten u. viele Synonyma, sowie ein ausführliches Inhaltsverzeichnis.*

Zum Ordnen der Sammlung unentbehrlich! Als Anhang **100** *Centurien u. Lose exotischer u. palaearktischer Käfer.*

Sammlungen

exotischer Käfer kaufe stets zu reellen Preisen *Friedr. Schneider*,
Berlin NW. Zwinglistr. 7, II.

Käfer-Weltcenturie.

100 genadelte Käfer, mit wunderschönen Exoten darunter, der grösste Teil mit genauem Namen versehen und sämtlich gedruckte Vaterlandsetiquetten tragend, aus vielen Ländern der Erde zusammengestellt, nur 10 M. Porto und Verpackung 1,50 M. extra. Voreinsendung oder Nachnahme. Diese Käferweltcenturie wird nicht im Tausch gegeben und nicht zur Ansicht versandt. *Wilhelm Neuburger*,
Berlin S., Luisenufer 45.

Bevor Sie Ihre Sammlung

exotischer Käfer vervollständigen, bitte ich Sie, meine Preisliste zu vergleichen oder Auswahlsendung zu verlangen. Ich besitze eines der grössten Lager, meine Preise sind billig und meine 60 verschiedenen Serien und Centurien finden überall grösste Anerkennung. Kauf und Tausch stets angenehm.

Friedr. Schneider,
Berlin NW., Zwinglistrasse 7 II.

Carabus,

bessere Arten, sowie exot. Käfer aller Art, einzelne Stücke u. Originalsendungen kauft stets

Friedr. Schneider, Berlin NW.,
Zwinglistr. 7, II.

Determination

von Coleopteren der Genera Cychrus, Carabus, Ceroglossus und Calosoma übernimmt stets gegen Ueberlassung von Doubletten, auch tauscht und kauft solche *K. Hammer*, Prag III, Aujerd 599.

Caucasische Spezial-Caraben, sehr billig und Auswahlsendung. Hirschkäfer à St. 10 Pf. Ungarische Schmetterlinge, Partie 500 St. 12 M. Grosse Exoten, Morpho- und Ornithoptera-Arten sehr billig.

Josef Nejedly, Jungbunzlau.

Coleopterentausch!

Wünsche folgendes möglichst in eine Hand zu vertauschen: 2 Procerus tauricus, 3 do. defekt, 1 Calosoma denticolle, 3 Lethrus longimanus ♂♂♀, 3 Sternodes caspica, 5 do. defekt, 2 Trigonoscelis spec. ex Turcm. def., 5 Adesmia spec. ex Turcm., 1 Blaps spec. ex Turcm., 4 Polyphilla spec. ex Turcm., 2 do. def., 1 Cleonus imperialis def., 6 Cleonus spec. sup. ex Turcm., 3 Cleonus spec. ex Turcm., 2 Cleonus spec. ex Turcm., 1 Cleonus pudicus Mén., 2 Dorcadion scabricolle, 15 Dorc. sulcipenne, 1 Dorc. carinatum, 2 Dorc. rufifrons.

Erwünscht sind dagegen: 10 Lucanus cervus grosse ♂, 10 grosse Oryctes nasicornis ♂ und schöne oder grosse exotische Coleopteren.

R. Hansen, Lessnoi Schelesnodoroschnaja 24, St. Petersburg, Russia.

Coleopteren

billig gegen bar für ¼ der Katalogpreise (Staudinger), ff. Coleopteren: Ergates faber, Saperda perforata (seidlii), do. similis (phoca), Acimerus schäfferi oder im Tausch gegen Lepidopteren und Coleopteren. Tauschlisten erbeten. Gefl. Anfragen Porto beilegen!

Georg Jertz in Weissensee b. Berlin,
Metzstr. 29.

Lepidopteren gegen bar mit 75 % Rabatt oder im Tausch gegen **Carabus** abzugeben:

Calig. japonica, Actias selene, Tel. polyphemus, Sat. cecropia, Las. pruni, Arct. aulica, Catocala electa.

Ferner: Europ.- u. Exot.-**Coleopteren.** Liste franko!

Karl Kelecsényi, Coleopterolog.,
Tavarnok, via N.-Tapolksány, Hungaria.

Suche zu kaufen:

Clythus detritus, Cerambyx heros, Rosalia alpina, Synodendron cylindricum, Systenocerus caraboides, Platycerus cervus, Hydrophilus caraboides, Necrophorus humator, Oryctes nasicornis, Saperta carcharias.

A. Kricheldorff, Berlin SW. 68,
Oranienstr. 116.

Achtung!

Frisch eingetroffen! Käfer aus Neu-Guinea! darunter viele hervorragende Arten. Gebe davon Centurien zu 13 M. ab. Besonders die Familie der Cuculionidae reich vertreten. Auf Wunsch Auswahlsendungen.

Richard Schmiedel, Zwickau i. S.,
Moritzstr. 37 p.

!Original-Sendungen!

palaearkt. u. exotisch. Schmetterlinge u. Käfer, sowie ganze Sammlungen **kaufe** stets gegen sofortige Kasse.

A. Kricheldorff, Naturalien-Handlung.
Berlin SW., Oranienstr. 116.

Neue Serien-Preisliste Nr. 8

ist soeben erschienen. Dieselbe enthält *113 Serien und Lose exotischer Käfer* mit genauer Inhalts- und Wertangabe, sowie verschiedene *Gelegenheits-Offerten* Versand gratis und franko.

Friedr. Schneider, Naturhistor. Kabinet,
Berlin NW., Zwinglistr. 7, II.

☞ Den geehrten Interessenten diene zur Nachricht, dass ich sämtliche angebotenen Brasil. Dütenfalter sofort im ganzen abgegeben habe, desgleichen waren die Dirphia opis-Puppen trotz des Druckfehlers rasch vergriffen.

St. Tschakert, Tetschen 498.

Oceneria japonica-

Eier liefert 100 Stck. mit Porto für 50 Pf. gegen Einsendung des Betrages in Marken.

August Baumbach, Nörten a. Leine.

Vereins-Tauschstelle Wien.

II. Nachtrag zur Doublettenliste (siehe Beilage in No. 25 vom 1. Oktober u. 1. Nachtrag in No. 28. Seite 162 vom 15. November).

Papilio bianor, *Luehd.* puziloi, v. japonica, *Parn.* jaqueminonti, poeta, thibetanus, imperator, *Pieris* canidia, *Colias* sareptensis, poliographus, *Blan.* agrestis, gosikewitzi, *Neptis* alwina, *Arg.* ruslana, *Par* epimenides, dumetorom, *Oeneis* jutta v. balderi, *Satyr.* areth. v. dentata, abdelkader, *Parar.* maera v. monotonia, v. ominata, *Epin* hispulla, v. fortunata, Coen. v. anaxagoras, *Lyc.* baton v. abencerragus, Hesp. alv. v. frittilum, *Lemonia* ballioni, *Trich*, champa, *Aplect.* caligenia, *Agr.* comes ab. rubra, prosequa, endogaea, *Phlebocis* lasserrei, *Metop.* felicina, *Polia* dubia v. typhonica, *Cosmia* ulicis, *Orth.* witz. ab. subcastanea, *Cal.* solid. v. cinerascens, *Caloph.* hamifera, *Calpe* minuticornis, *Acid.* v. turbulentaria, *Ortholita* coelinaria v. jugicola, *Lar.* multistr. v. olbiaria, bad. ab. occulata, *Tephr.* laquaearia, *Chlor.* rect. v. nigrosericeata, *Chemer.* caliginearia, *Hib.* rupic. v. ibicaria, *Boarm.* ilicaria, Gnoph v. mediorb., v. nubilata, *Eub.* perviaria, *Pros.* opac. ab. rubra. *Synt.* caspia, *Arctia* fasc. ab. esperi, *dido*, End. ab. melanomos, *Lith.* pallifrons, *Zyg.* v. confusa, v. miltosa, *Or.* muscella, *Sat.* dor. v. ceriaeformis. *Hans Hirschke*, Wien IV,
Weyringerg. 13 I.

Raupen und Puppen.

Raupen: Las pini, a. Futter, Dtzd. 40 Pf., in ca. 14 Tagen Puppen, Dtzd. 1,20 M.

Puppen: Sph. pinastri, teils v. fasciata ergebend, Dtzd. 40, 100 St. 300 Pf., Pan. piniperda 60, B. piniarius 40, Deil. euphorbiae 50 Pf. p. Dtzd.

Eier: Ps. monacha, 100 St. 40 Pf. Porto und Verp. extra.

Paul Raatz, Brandenburg a. H.,
Linienstr. 7 III.

Lepidopteren IIa Qualität.

Genadelte Falter mit kleinen Fehlern, meist Heteroceren, sämtlich aus Süd-Europa, darunter viele gute Arten wie: Telicanus, dolus, nostrodamus, spinifera, dumerili, exigua, noctivaga, chalcytes, accentifera, ni, monogramma, rodosalis, umbraria, dianaria; Zyg. wagneri, v. charon, stoechadis, lavandulae etc. etc. 200 Falter in über 100 Arten nur 10 M. 500 Falter in circa 200 Arten nur 20 M. Versand gegen Nachnahme.

A. Marcelli, Musikalien-Handlung,
Mentone bei Nizza (Riviera,).

Tausch!

Suche Puppen von P. podalirius und machaon zu erwerben. Gebe dafür Puppen von S. pyri (gross), aus Freilandpuppen gezogen. *W. Haderlein*, Wien II/1,
Am Tabor 15.

Billige Lepidopteren aus Südfrankreich und Korsika.

Falter diesjähriger Ausbeute, frisch gespannt (nicht aufgeweicht), sind in bester Qualität mit hohem Rabatt abzugeben. Liste gratis und franko.

A. Marcelli, Musikalien-Handlung,
Mentone bei Nizza (Riviera).

Eier

von L. virens 15, C. sponsa 20, nupta 10, E. quercinaria 10, ab. equestraria 30 Pf. per Dtzd. Porto 10 Pf.

Raupen von A. janthina 1,20, Puppen 1,50 M. per Dtzd. Porto 20 Pf. Auch Tausch.

C. Benthien, Frankfurt a. M.,
Gutleutstr. 204.

Eier von **Dixippus morosus** (Ind. Stabheuschrecke), interessante, leichte Zucht, à Dtzd. 50 Pf. bat abzugeben

Jul. Arntz, Elberfeld.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Urania crösus, der prächtigste Falter Deutsch-Ostafrika's.
gesp. 3- 6 M.,
100 Prachtfalter aus Weltteilen in ca. 70 bis 80 Arten mit *Urania crösus, Pap. gigon, mayo, Orn. pompeus* ♂♀, *Attacus atlas* ♂♀ und vielen anderen herrlichen Arten 30 M.
100 dto. aus *Nord- u. Südindien* in ca. 50 Arten mit *Papilio blumei*, gigon, *Orn. pompeus*, feinen Charaxes u. Danaiden etc. 25 M., 50 St. 10 M.
Euripus charonda ♂ 5, ♀ 6 M., *Orn. pompeus* ♂♀ 4,50, *Attacus atlas* ♂♀ 4,50, *Pap. blumei* 7 M., mayo 5, *gigon* 1, *merope* 1, polyphontes ♂ 0,70, ♀ 0,90 M., alles in Düten Porto u. Packung extra. *Karl Zacher*,
Berlin SO. 36, Wienerstr. 48.

Parnassius.
Uebernehme in Anzahl Parnassius apollo und delius aus allen Fluggebieten. Genaue Fundorts-Angabe womöglich mit ungefährer Höhenlage!
Gebe ab eine neue anastigmatische Doppel-Einschlaglupe für Entomologen von C. Zeiss in Jena Vergrösserungen 16 und 27. Preis 35 M. statt 48,—.
Chr. Längenfelder, Nürnberg,
Bayreutherstr. 48.

Importierte Freilandpuppen
(Riesen): cynthia 10, Dtzd. 100, promethea 10, Dtzd. 100, cecropia 15, Dtzd. 150, polyphemus 25, Dtzd. 250 Pf.
Puppen: Sph. pinastri 40, Bomb. lanestris 40, Rp. v. Las. pini 40 Pf. p. Dtzd.
E. Reim, Lehrer, Liegnitz, Parkstr. 1 a.

Tauschliste 1905.
Pol. v. eurybia ♂♀, Lyc. orbitulus ♂, baton ♂, arion ♀, astrarche ♂, optilete ♂, eros ♂, pheretes ♂, ab. malojensis ♂, enmedon ♂, Er. mnestrs ♂, goante ♂, Mel. asteria ♂, Zyg. exulans, fausta, v. ochsenheimeri, Ino pruni, N. ancilla ♂♀, Nem. v. hospita, Bomb. *alpicola* e l., Psyche *plumistrella*, Agr. lucerna ♂, strigula ♂♀, Br. perla ♂, Dianth. caesia ♂, Mit. imbecilla ♂♀, Pl. hochenwarthi ♂, Acid. incanata ♂, furvata ♂, Pell. vibicaria ♂, Him. pennaria ♂, Gn. obfuscaria ♂♀, sordaria ♂, serotinaria ♂, ambiguata ♂, Cuc. montivagata ♀, Cid. verberata, truncata, caesiata, hydrata, salicata, albulata, olivata, ferrug. v. spadicearia, tristata, neb. v. mixtata. Nur tadellose Stücke geboten u. angenommen.
D. R. Stierlin, Spitaldirektor,
Winterthur (Schweiz).

Puppen von S. t. pyri (Dalmatiner), 1 Dtzd. 2 M., Porto u. Verpack. extra.
W. Caspari II, Lehrer in Wiesbaden,
Walluferstr. 4.

Abzugeben im Tausch od. gegen bar:
Gespannte Falter: 100 urticae, 200 napi, 100 lanestris, 75 virgaureae und viele andere in kl. Anzahl.
Genadelte Falter: 100 phegea, 100, lanestris, 300 div. von 05, 20 Hummeln, 50 Hornissen. — 1000 Stück genadelte Käfer (meist Wasserkäfer u. unbestimmt) à 100 Stück 2 M. Alles in I. Qualität. 3000—4000 Kiefernrüsselkäfer im Tausche gegen alles.
Biol. Material von polychloros, antiopa, salicis in Anzahl.
Präp. Raupen: 15 dominula, 20 pitiocampa, 15 potatoria, 16 hebe, 26 euphorbiae, 5 rubi, 20 brassicae, 10 urticae, 5 argentea, 1 fascelina in tadelloser Ausführung à St. 15 Pf., im ganzen à Stück 10 Pf. *Gesucht* in nur tadellosen Exempl.: machaon, brassicae, ocellata, atropos, euphorbiae, nupta, fraxini etc.
E. Pirling, Stettin-Nemitz,
Eckerbergstr. 47.

Tauschangebot.
Im Tausch sind abzugeben:
6 ♂♀ Arct. maculosa e l., 6 ♂♀ Breph. puella, 2 ♂ Breph. nothum, 2 Agrot. fimbria, 6 Orrhod. vaccinii (var.), 2 ♂ Ptiloph. plumigera, 1 ♂♀ Lasioc. quercus, 2 ♂ Hesperia sao, 1 ♂ Lyc. damon, 4 ♂ Lyc. baton (hylas), 2 ♂ Lyc. orion (ballus), 1 ♂♀ Arasch. levana, 1 ♂♀ Antoch. cardamines, 1 ♂ Col. myrmidone etc. etc.
Erwünscht: ♂♀ P. alexanor, ♂♀ Dor. apollinus, ♂♀ Gon. cleopatra, ♂♀ Char. jasius. *Frische und tadellose Qualität Bedingung!* Tausch nach Staud.-Liste. Porto gegenseitig!
Dr. med. *A. Binder*, Wien 9/2,
Mariannengasse 32, II. St.

Achtung!
Frische Dütenfalter von Celebes!
50 Stück in 35—36 guten Arten, darunter Ornith. hephaestus, *Pap. blumei*, sataspes, gigon, polyphontes, milon, Lept. ennius, Ceth. myrina, Charaxes affinis, schöne Parthenos, Cyrestes, Limenitis etc. etc. nur *Mark 20 franko* empfiehlt *Jul. Arntz*, Elberfeld.

Hybriden-Puppen
von Anth. yama-mai ♂ × pernyi ♀, alle gross und gesund, Stück 75 Pf., Dtzd. 7,50 M., im Tausch das Stück zu 1,50 M., hat in Anzahl abzugeben
Val. Brohr, Kitzingen a. M., Bayern.

Billige Nordam. Puppen (Spinner) A. cynthia 0,85, cecropia 1,50, polyphemus 2,50, E. imperialis 7 M. per Dtzd., bei Mehrabnahme billiger. 20 St. Nordam. Dütenfalter, I a Papilio u. Spinner, 30 M. Katalogpreis, nur 5 M. franko. 50 St. Nordam. kleine Eulen 3 M. franko.
G. Wieland, Heilbronn a. N.,
Wartbergstr. 7, II.

Selten günstige Gelegenheit!
☞ Wegen Zeitmangel gebe ich von meiner diesjährigen Brasiliensendung folgenden Rest, ca. **600 Stück Süd-Brasilienfalter** (Sao Paulo) zu dem billigen Preise von *60 M.* ab. Unter diesen Faltern, ca. 300 Arten, befinden sich nachstehende, schöne, preiswerte Exempl., z. B. *2 Thys. agr. strix* (gesp. 21 und 22 cm), *Caligo arisbe* ♀ (gesp., herrlich), 1 Morpho *epistrophis* ♀ (gesp., sehr schön), 3 Attacus *hesperus* (gesp.), 2 desgl. ♂ u. ♀ (sup.), sowie 2 pass. (ungesp.) mit Ersatzstücken. Ferner ungesp. superfeine Exempl., als: 1 Eryph. *amphimedon*, 1 Ops. *sulcius*, 2 O. *batea*, 2 O *cassiae*, 1 Dasyopht. *creusa*, 2 Dyn. *darius* ♂ u. ♀ (e l.), 1 Morpho *achillides* (1 desgl. leicht pass.), 5 *hercules* (3 leicht pass.), 9 *laertes*, 3 aega (leicht pass.), 1 Papilio *grayi*, 3 P. *agavus*, ca. *30* P. *bunichus* ♂ u. ♀ (teils mit klein. Randfehlern), P. *thoas*, sowie *Neotropiden, Acreiden, Heliconiden, Hesperiden, Sphingiden, Geometriden* und andere mehr, darunter preiswerte, kleinere Falter — Porto u. beste Verpackung (Doppelkiste) unter Garantie tadelloser Ankunft frei.
☞ Gleichzeitig teile allen werten Herren, die ohne Antwort blieben, mit, dass ich von den Tausch-Objekten usw. keinen Gebrauch machen konnte.
Rob. Winkler, Dresden, Pohlandstr. 22.

Der
hochfeine, rotbraun und gelbgefleckte, grosse Spinner mit den riesigen Schwänzen, Schaustück 1. Ranges:
Aetias isis (lathona)
ist in geringer Anzahl abzugeben je nach Grösse in Düten 15—16 M., gespannt 18—22 M. do. leicht defekt, aber gut brauchbar, 9—10, 12—14 M.
Jul. Arntz, Elberfeld.

Exotische Dütenfalter zu billigen Preisen.
Papilio sataspes, *polydorus, gigon*, Leptocircus ennius, Tachyris zarinda, Cethosia myrina, cynthia var. celebensis, Parthenos salentia, Cyprestis lycoonus, *Charaxes affinis*, eudamippus, Erebus odora, Protoparce rustica, lucretius, *Pseudosphinx tetrio*, Enyo phegeus, Calliomma licastus, Chaerocampa chiron, *Ambulyx strigilis, rostralis*, Anceryx alope, Attacus betis, *Syssisphinx molina*, Amphonyx duponchelii, *Anthochares pima, Ornithoptera hephaestus, rhadamanthus, Papilio blumei*, Caligo eurylochus, Dilophonota oenothrus etc. etc. — *Riesen*skorpione aus Kamerun. Grosse Mantiden. — *Stagmoptera praecaria* — aus Brasilien. Termitenbauten. Ferner offeriere: *Megasoma elephas*, Morphnos flindersi, Cyphus augustus, Entimus imperialis, *Sternocera boucardi, hunteri, Goliathus giganteus* in tadellosen Stücken. Auswahlsendungen bereitwilligst gegen Aufgabe von Referenzen. Weisse und schwarze (patent.) Insektennadeln. Ankauf von Originalausbeuten gegen Kassazahlung.
Heinr. E. M. Schulz, Hamburg 22,
Wohldorferstr. 10.

— *Eug. fuscantaria* —
Eier 25 St 35 Pf, Bomb. v. spartii-Raupen, erwachsen, Dtzd. 3 M. Porto u. Verp. extra. Tausch auf Puppen von P. machaon, P. podalirius, Sm. ocellata, tiliae, ligustri, S. pavonia sehr erwünscht.
A. Raecke, Leipzig,
Brandvorwerkstr. 34, III.

I a sauberst gespannte Falter e l. 1905 habe abzugeben:
Pap. ab. zancleus 60, v. miegii 100, machaon e Syrien 50, hospiton 225, alexanor v. magna 400*, var. sphyrus (sup.) 300*, Thais v. deyrollei 150*, v. cassandra 50, Parn. apollo ♂ 15 ♀ 20, mnemosyne e Syrien 30, Aporia crataegi e do. 25, Rh. cleopatra 50, Co. jasius (sup.) 120, iris 50*, ilia 70*, clythie 60*, Lim. camilla 40, populi 100, Neptis lucilla 30, aceris 100*, Sat. briseis 15, var. aristaeus 100, arethusa 30, Pararge roxelana ♂ 75, Lib. celtis 20, Ach. atropos 75, Deil. nerii (sup.) 150, alecto (sup.) 175, livornica 75, vespertilio 50, hippophaës 150, Sm. quercus 125, Pt. proserpina 35, M. croatica 90, Arct. flavia 150, quenselii ♂ 150, hera v. magna 35, Sat. pyri 35, caecigena 250*, Lasc. otus 130, v. spartii 30, Pol. suda 150 Pl ni 75, Cath. alchymista 75, Psd. tirrhaea 70, lunaris 25, Amph. leucomelas 100, perflua 60, Cat. fraxini 35, dilecta 90, conjuncta 100, electa 30, elocata 30, ex Syrien 150, puerpera 50, pacta 100, conversa 60, paranympha 60, nymphaea 125, diversa 100, Sp. spectrum 35 u. a. m. Preise in Pfennigen per Stück: die mit * bezeichneten Arten per Paar.
Auswahlsendungen stehen zu Diensten.
Gesunde kräftige Puppen v. Deil. vespertilio Dtzd. 4,—, Sat. pyri e Syrien Dtzd. 3 —, e Dalmatien Dtzd. 2,50 M. Porto etc. extra.
W. Walther, Stuttgart, Schwabstr. 30.

Im Tausch
habe abzugeben an Faltern: 4 machaon, 4 atalanta, 2 apollo, 2 D. euphorbiae, 2 dominula, 3 A. caja, 4 D. pudibunda, 4 salicis, 2 Sm. ocellata, 6 L. pini, 12 P. bucephala, 2 R. luteolata, 1 A. betularia, 1 var. doubledayaria und 1 Dtzd. ligustri-Puppen gegen andere Falter oder Puppen.
A. Liebig, Bielefeld i. W.,
Siegfriedstr. 38, II.

Puppen von Endromis versicolora empfiehlt das Dtzd. zu 2 M. mit Porto und Verpackung *Ludw. Holländer*,
Nürnberg, Tucherstr. 3, III.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: 19

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Kleine Mitteilungen 173-176